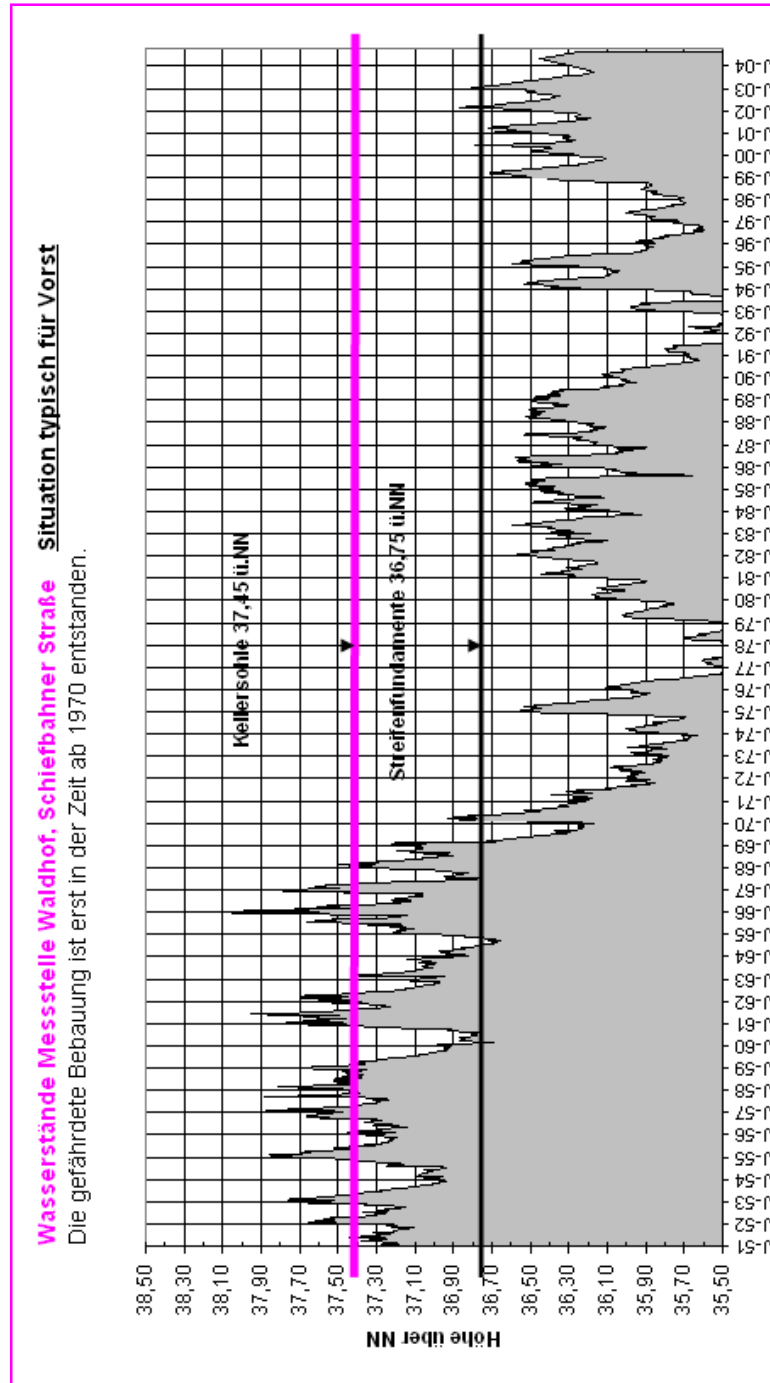


Die Rote-Karte-Aktion

Wir sehen einen Stillstand bei der Lösung des Grundwasserproblems und möchten Sie in Ihrem **eigenen** Interesse an einem lebenswerten, gesunden und lebendigen Wohnumfeld auffordern, dieser Blockadehaltung der Verwaltung Einhalt zu gebieten.

Schneiden Sie die anliegende Karte aus, unterschreiben Sie sie und geben Sie diese frankiert in die Post oder in unserer Geschäftsstelle ab. Wir werden die Karten sammeln und geschlossenen Herrn Bürgermeister Moormann übergeben.

**Untätigkeit
gegen
ROTE KARTEN**



Impressum Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst e.V., St. Eustachiusplatz 1, 41564 Kaarst
Vorstand: Klaus-Dieter Pruss; Bernhard Burghaus; Dr. Dagmar Spona
www.grundwasser-kaarst.de

Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst e.V.

Bürgerinformation zum Grundwasserproblem

Die Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst e.V. war anlässlich der Sondersitzung des BUNA und der anschließenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses entsetzt über den Lähmungszustand der Mehrheitsfraktion. Die Bilanz nach einer Legislaturperiode ist beschämend. Kunst, Kultur, Naherholung, Jugendarbeit oder drängende Probleme wie das Grundwasser werden zerredet, Lösungen nicht erarbeitet. Da präsentiert sich ein Fraktionsvorsitzender, der allen Ernstes behauptet, dass ihm eine vierjährige Bearbeitungszeit in Sachen Grundwasser zu kurz erscheine, um sich zu einer Entscheidung durchzuringen; da moniert der selbsternannte Grundwasserfachmann der CDU-Fraktion - der sich anderenorts bereits durch seine Äußerung, dass er die derzeitige Zusammenarbeit mit den Bürgern "zum Kotzen" findet - Tippfehler anderer Fraktionen, die sich im Gegensatz zu ihm ernsthaft mit der Problematik auseinander setzen.

Fragt sich die CDU-Fraktion gar nicht selbstkritisch, was sie denn bisher auf den Weg gebracht hat? Mit dieser Vorstellung hat sich die Mehrheitsfraktion ein wahres Armutszeugnis ausgestellt, unter dem eingblendeten Logo "Kaarst - Politik aktiv gestalten" ein blamable Vorstellung.

Auch die Forderung aus Kreis und Land, Kaarst möge sich endlich positionieren, kümmert die Ratsherren gar nicht. Lieber lehnt man dann den fundierten und substantiierten Antrag der SPD-Fraktion gegen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG ab, die sich allesamt ohne wahlkampfaktisches Geplänkel auf die Seite der Bürger gestellt haben. Den kompetenten Antrag von Bündnis 90/Die Grünen unterdrückt man ganz, indem man ihn gar nicht erst mit den Sitzungsunterlagen verschickt, obwohl die Behandlung in der letzten Ratssitzung am 20.07.04 zugesagt worden war. Nur noch als Frechheit zu bezeichnen ist die Einlassung des Fraktionsvorsitzenden der CDU, Herrn Norbert Kallens, der erklärt, so schnell den Antrag nicht verarbeiten zu können. Folgerichtig lehnt er dann auch diesen konstruktiven Antrag mit seiner Mehrheitsfraktion ab.

Wenn man das bisherige Verhalten noch als Unzulänglichkeit und Unfähigkeit zur aktiven Gestaltung der Politik abhaken könnte - es kommt noch schlimmer: Der Bürgermeister und Vorsteher des Nordkanalverbandes räumt ein, den Rat der Stadt Kaarst am 20.07.2004 falsch unterrichtet zu haben. Es sei nicht richtig, dass sich der Erftverband gegen eine Beteiligung in Sachen Grundwasser ausgesprochen habe, sondern er habe lediglich auf seinen Versuch hin die prozentuale Beteiligung zu Lasten des Erftverbandes zu verändern, mit Rechtsmitteln gedroht. Weiter gaukelt er geringe Kosten der Unterhaltung in der Vergangenheit vor und verschweigt geflissentlich die Personalkosten, die dagegen einen großen Posten eingenommen haben.

Der Nordkanal

So sieht er durch die "gute Pflege" in der Vergangenheit aus und ist damit nachgewiesenermaßen Mitverursacher des Grundwasserproblems.



Er widersprach auch nicht, als das Argument der ewig Gestrigen seiner Fraktion ins Feld geführt wurde, die Satzungsänderung des Nordkanalverbandes sei gesetzlich vorgeschrieben gewesen, obwohl er und sein Verbandstechniker in der Arbeitsgruppe Grundwasser ausdrücklich erklärt hatten, dass es sich um eine freiwillige Änderung handele, die man jederzeit auch freiwillig zurücknehmen könne. Eine Verpflichtung habe zu keinem Zeitpunkt bestanden. Lieber entzieht er an dieser Stelle dem Vorsitzenden der Bürgerinitiative das Wort mit dem Hinweis, die Fragen schriftlich beantworten zu wollen. Zu allem Überflus erklärt er noch zusätzliche Kosten in Höhe von 1 Mio Euro für die Zwischenlagerung, obwohl er genau weiß, dass selbst von den 4,7 Mio Euro nur ein Teil auf Kaarst entfällt. Auch weiß er, dass die Entschlammung unabhängig von der Grundwasserproblematik aufgrund der Ablagerungen durch eine schneller steigende Verschlammung in jedem Fall notwendig wird. Beantwortet wurde bisher auch nicht die Frage nach den Kosten der Ertüchtigung der städtischen Gebäude und wer für diese Summen aufkommt - der Bauherr, also die Stadt, oder ihr Architekt?

Dieses Verbiegen von Wahrheiten, gepaart mit seinem steigenden Bemühen, Keile zwischen Betroffene und (vordergründig) Nichtbetroffene zu treiben, um seine Politik des Nichtstuns zu rechtfertigen, ist unanständig und sollte sich für einen Bürgermeister verbieten. Die gebäudescharfe Vermessung hat Herr Moormann in den letzten zwei Jahren verhindert, als es noch um Pumplosungen ging. Jetzt, da sie überflüssig geworden ist, bringt er tatsächlich einen Beschlussvorschlag zur gebäudescharfen Vermessung ein, getreu dem Motto "Was stört mich mein Geschwätz von gestern". Wenn sich Herr Moormann schon dieses Motto seines Parteihaars zu Eigen macht, sollte er sich auch überlegen, dass dieser Mann etwas vorzuweisen hatte, und das in einem sehr viel schwereren Umfeld als heute. Will er Menschen, denen das Wasser heute schon infolge der Verschlammung des Vorfluters Nordkanal in den Pumpensumpf im Keller fließt, auch noch kriminalisieren? Oder will er bauernschlau Kumpaneie vorheucheln? Vor dem Hintergrund seiner öffentlichen Erklärung, er wisse gar nicht, ob er eine Entschlammung überhaupt wolle, selbst wenn er 4,7 Mio Euro zur Verfügung hätte, ist dieses Verhalten schäbig.

Die Aufbruchstimmung eines Konrad Adenauer fehlt der lethargischen Mehrheitsfraktion völlig. Eine lokale Ratsfraktion, die sich durch Kreis, Land und Landrat gängeln lässt, ohne eigenes Charisma zu entwickeln, und die sich hinter Gesetzen versteckt, ist schädlich für das Gemeinwohl und versündigt sich an der nächsten Generation. Sparsamkeit ist eine Tugend, aber notwendige Investitionen in die Zukunft zu verhindern, bedeutet das Ende einer Gemeinde. Diese Schlammengen haben sich nur gebildet, weil man sie jahrelang billigend in Kauf genommen hat und sich als Gemeinde mit der geringsten Pro-Kopf-Verschuldung rühmen wollte. Jetzt zeigt sich, dass es viel teurer ist, als wenn man beizeiten seine Aufgaben als Wasser- und Bodenverband gemacht hätte, die sich nach Aussage des Verbandstechnikers Herrn Capito und des Vorstehers Herrn Moormann trotz Satzungsänderung bis zum heutigen Tage nicht verändert haben. Woran liegt es? Wann lernt Herr Moormann, dass nicht die Anzahl seiner Gespräche zählt, sondern Ergebnisse und vorzuweisende Taten und dass nicht ein an Gesetzen klebender Verwaltungsjurist gefragt ist, sondern ein kreativer Gestalter der Kaarster Politik? Hinter diesem Anspruch bleibt er derzeit weit zurück. Ist man vielleicht amtsmüde durch die lange Zeit der absoluten Mehrheit? Fehlen die Ideen oder der Mut? Dann ist es die Aufgabe der Wählerinnen und Wähler, diesem Zustand der Bewegungslosigkeit abzuhelpfen.

Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst e.V.

Impressum

Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst e.V., St. Eustachiusplatz 1, 41564 Kaarst
Vorstand: Klaus-Dieter Pruss; Bernhard Burghaus; Dr. Dagmar Spona
Internet: www.grundwasser-kaarst.de

Das Grundwasser steigt und steigt und der Bürgermeister sieht zu.

Daher zeigen wir die ROTE KARTE gegen Untätigkeit:

- Seit über 30 Jahren ist der Verwaltung das Grundwasserproblem bekannt,
- seit mehr als 5 Jahren wird das Grundwasserproblem intensiv diskutiert und nach Lösungen gesucht,
- seit dem 17.09.2003 ist mit der Nordkanalentschlammung eine konkrete Lösungsmöglichkeit in Sicht,

aber die Verwaltung tut **NICHTS. ES REICHT!!!**

Ich fordere Sie, Herrn Moormann, auf: Schluss mit der teuren Untätigkeit zum Schaden der betroffenen Bürger!

Bitte mit
0,45 €
freimachen!

BM Franz-Josef Moormann
über
Bürgerinitiative
Grundwasser Kaarst e.V.
St. Eustachiusplatz 1
41564 Kaarst

NAME, VORNAME _____

Unterschrift _____